

International
Police Association
IPA Landesgruppe
Hessen

60. Jahrgang - September 2023

IPA Hessen-Journal



Die Quartalszeitschrift der IPA-Landesgruppe Hessen

—
Museumsuferfest (MUF)
in Frankfurt am Main



Impressum

Herausgeber:

IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
E-Mail: vorstand(at)ipa-hessen.de
Homepage: www.ipa-hessen.de

Leiter der Landesgruppe:

Jürgen Linker
Feldstraße 77 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel./Fax (p) 06172/44189
E-Mail: juergen.linker(at)ipa-hessen.de

Sekretär der Landesgruppe:

Zurzeit nicht besetzt

Sekretärin der Landesgruppe:

Sandra Köhler
Wormser Str. 70
64625 Bensheim
Tel. (p) 06251/64437
E-Mail: sandra.koehler(at)ipa-hessen.de

Schatzmeister der Landesgruppe:

Roland Schwarz
Tel. (p) 06171/9160579
Tel. (d) 069/755-81500
E-Mail: roland.schwarz(at)ipa-hessen.de

Redaktion:

**Landesgruppenvorstand der IPA-
Landesgruppe Hessen e. V.**
E-Mail: redaktion(at)ipa-hessen.de

Verantwortlich:

Kurt Lachnit
Am alten Forsthaus 7
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. (p) 05542/2596
E-Mail: kurt.lachnit(at)ipa-hessen.de

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg
Tel. (p) 06172/482638
E-Mail: wolfgang.ubl(at)ipa-hessen.de

Erscheinungsweise:

Das IPA Hessen-Journal wird vier mal jährlich im Internet sowie im Intranet der hessischen Polizei veröffentlicht, und zwar grundsätzlich jeweils zu Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember. Ein Druck des Heftes erfolgt nicht.

Nachdrucke, auch auszugsweise sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u. a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909), bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 19.6.1909) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

Grußwort der Landesgruppensekretärin

Aus den Verbindungsstellen

Verbindungsstelle Bergstraße

Ehrenbrief des Landes Hessen an Jupp Simon
Motorradreise zu Kneispermühle
Wurfscheibenschießen
IPA-Haus – es ist alles drin! Besuch aus Köln

Verbindungsstelle Frankfurt am Main

Museumsuferfest (MUF) in Frankfurt am Main
Zu Tirols schönsten Plätzen

Verbindungsstelle Kassel

Tagesfahrt in den Harz

Verbindungsstelle Limburg-Weilburg

Tour der Hoffnung – ein Herz für kranke Kinder
Besuch in der Vulkaneifel

Die letzte Seite

Titelseite

Museumsuferfest, Selfie auf dem „Eisernen Steg“

**Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben sind
der 07.02., 07.05., 07.08. und 07.11. eines jeden Jahres**



Sandra Köhler
Sekretärin Mitgliederverwaltung
und Datenverarbeitung

Liebe IPA-Freundinnen und -Freunde!

Vor einigen Tagen wurde dem Verbindungsstellenleiter der IPA Bergstraße, Jupp Simon, der Landesehrenbrief für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit überreicht. Diese besondere Auszeichnung möchte ich zum Anlass nehmen, allen Vorstandsmitgliedern einen besonderen Dank auszusprechen und deren Arbeit zu würdigen.

Wenn man sich entschließt, sich für ein Ehrenamt im Vorstand eines Vereins zu engagieren, ahnt man vielleicht nicht, welch tiefgreifende und bereichernde Reise bevorsteht.

Die Entscheidung, ehrenamtlich tätig zu sein, mag für einige eine selbstverständliche Wahl sein, doch sie birgt eine Fülle von Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten. Die gemeinsame Vision, Freundschaften zwischen Angehörigen der Polizei zu knüpfen, sich international auszutauschen und das Ansehen der Polizei in der Öffentlichkeit zu verbessern, treibt die aktiven Vorstandsmitglieder immer wieder an ihre Zeit, ihr Fachwissen und ihre Energie in diese ehrenvolle Aufgabe zu investieren.

Es werden nicht nur verschiedenste Veranstaltungen organisiert - seien es gemeinsame Ausflüge, sportliche Aktivitäten oder wie jüngst die Einladung und Betreuung internationaler Gäste beim Museumsuferfest in Frankfurt - sondern auch eng verbundene Teams geformt. Jedes Mitglied eines Vorstandes bringt seine individuellen Fähigkeiten und Perspektiven ein, die jede Verbindungsstelle in ihrer Entscheidungsfindung und Zukunftsgestaltung voranbringt. Zusammen werden Höhen und Tiefen erlebt und manchmal müssen auch schwere Entscheidungen getroffen werden, wie zum Beispiel die Auflösung einer Verbindungsstelle – so jüngst in Offenbach geschehen.

Aber gerade die Herausforderungen zeigen, wie belastbar und kreativ die IPA-Gemeinschaft ist. Die ehrenamtliche Vorstandsarbeit mag herausfordernd sein, aber sie ist gleichzeitig eine Quelle der Inspiration und des Stolzes.

Eine ehrenamtliche Arbeit wäre auch nicht möglich ohne die Unterstützung und das Vertrauen der Mitglieder, Freunde und Familie. Auch ihnen gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank!

Dieses Vorwort soll nicht nur eine Reflexion der Vorstandsarbeit sein, sondern besonders ein herzliches Dankeschön an jedes einzelne Vorstandsmitglied in der hessischen IPA-Gemeinschaft.

Lasst uns weiterhin zusammenarbeiten, mit unseren Mitgliedern, Freunden und Familien neue Ideen teilen und die Welt um uns herum mit unseren Möglichkeiten positiv beeinflussen.

Herzliche Dank,
Sandra Köhler

Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen

Mit Stolz auf das in einem halben Jahrhundert Geleistete und voller Optimismus feierten 66 Mitglieder der IPA samt Freunde und Ehrengäste am Samstag, dem 26.08.2023, ihre Gründungsjubiläum.

Landrat Torsten Warnecke, Bürgermeister der Stadt Stefan Knoche und in Vertretung für den Bürgermeister der Stadt Rotenburg Magistratsmitglied Eva Pippert würdigten das Wirken und Bestreben einer solchen Verbindungsstelle, lobten die Tätigkeit des Ehrenamtes und das Engagement der Menschen auf der Rodenberg Alm in Rotenburg. Verbindungsstellenleiterin Esther Jaekel betonte ebenfalls die Gemeinsamkeit, den Zusammenhalt sowie die Freude und interessanten Aktivitäten, die man in den letzten 50 Jahren erleben durfte.



Schönes Wetter und gute Stimmung auf der Rodenberg Alm

Mit zehn Gründungsmitgliedern startete die Verbindungsstelle Bebra-Rotenburg und gründete sogleich auch die weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannte Kapelle, die „IPA-Spatzen“. Seit der Gründung wurde so mancher Wandel durchstanden. Es wurden Freundschaften nicht nur im Inland gepflegt, sondern über die Landesgrenzen hinaus geknüpft. So kann auf eine langjährige Freundschaft mit den englischen Kollegen aus Harrogate zurückge-



blickt werden. Und trotz aller Widrigkeiten, so z.B. der Versetzungen von Mitgliedern aufgrund der Wiedervereinigung und somit Auflösung der Grenzschutzstelle Bebra, wo die meisten Mitglieder ihren Dienst versahen, kann die Verbindungsstelle nun doch auf eine stolze Mitgliederzahl von fast 150 schauen. Trotz vieler Veränderungen ist es der Verbindungsstelle immer wieder gelungen, neue Mitglieder aufzunehmen.

Weitere Gratulanten beim Festkommers waren vom Vorstand der Landesgruppe Hessen. Jürgen Linker übergab der Verbindungsstelle mit lobenden Worten eine Jubiläumsurkunde und ein Geschenk. Siggie Fröhlich und Sandra Köhler nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil.

Gestaltet wurde die Jubiläumsfeier durch die Verbindungsstellenleiterin Esther Jaekel, die durch das Programm führte. Weitere Einlagen, wie durch die Tanzgruppe des Landfrauenvereins Braach, trugen allesamt durch ihre Beiträge zu einem kurzweiligen und sehr schönen Abend bei.

Der amtierende Vorstand der IPA Verbindungsstelle Bebra-Rotenburg: v.l. Rainer Simon, Björn Dietz, Esther Jaekel und Hilmar Schmidt

Ehrungen bei der IPA Verbindungsstelle Bebra-Rotenburg

Beim Festkommers „50 Jahre IPA Verbindungsstelle Bebra-Rotenburg“ wurden Hans Dorn, Josef Koster und in Abwesenheit Georg Becker und Werner Brückner als Gründungsmitglieder für 50 Jahre Zugehörigkeit durch Verbindungsstellenleiterin Esther Jaekel und Jürgen Linker, dem Vorsitzenden der Landesgruppe Hessen, geehrt.

Weitere Ehrungen erhielten die Mitlieder für langjährige Treue: Horst Schade, Horst Giesler anlässlich 50-jähriger Mitgliedschaft und Rainer Simon für 9-jährige Vorstandstätigkeit.



Die geehrten Mitglieder: v.l. Horst Schade, Horst Giesler, Rainer Simon, Esther Jaekel (Vbst.-Leiterin), Jürgen Linker (Vorsitzender der Landesgruppe Hessen), Hans Dorn und Josef Koster



Geschenkübergabe durch Jürgen Linker



Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft in der IPA: Hans Dorn und Josef Koster

Esther Jaekel

Ehrenbrief des Landes Hessen an Josef (Jupp) Simon

Seine ehrenamtliche IPA-Arbeit wurde im Rathaus von Bensheim gewürdigt.

Auf Einladung der Bürgermeisterin der Stadt Bensheim wurde am Dienstag, dem 08.08.2023, in Anwesenheit von zahlreichen Gästen und Mitgliedern der Familie des zu Ehrenden offiziell der Ehrenbrief des Landes Hessen an Jupp Simon, Verbindungsstellenleiter der VB Bergstraße, verliehen.



Von links: IPA-Präsident Oliver Hoffmann, Jubilar Jupp Simon, Landesgruppenleiter Jürgen Linker

Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeisterin Christine Klein verlieh der Landrat des Kreises Bergstraße, Christan Engelhardt, nach einer längeren Ansprache zum ehrenamtlichen Engagement von Jupp Simon ihm den von Ministerpräsident Boris Rhein unterschriebenen Ehrenbrief mit dem entsprechenden Abzeichen.



Von links: Bürgermeisterin Christine Klein, Anne und Jupp Simon, Landrat Christian Engelhardt, Stadtverordnetenvorsteherin Christine Deppert

Ebenfalls anwesend war die Stadtverordnetenvorsteherin Christine Deppert. Weitere Grußworte für die IPA sprach IPA-Präsident Oliver Hoffmann in Absprache mit Landesgruppenleiter Jürgen Linker. Danach folgte noch der geladene innenpolitische Sprecher der CDU und MdL Alexander Bauer.

Jupp bedankte sich in einem Schlusswort für die Ehrung und bei den Gästen, die seiner Einladung gefolgt waren.

Im IPA-Heim fand nach dem offiziellen Festakt dieser Nachmittag bei netten Gesprächen ein würdiges Ende.

Jürgen Linker

Motorradreise zwischen bunten Feldern

Ziel Kneispermühle - Inspiration durch einen Bericht der IPA Dt. Sektion

Der Blick in den Regionalteil der neuen Homepage der Deutschen Sektion lenkte das Augenmerk auf den Bericht der IPA Rastatt/Baden-Baden zu deren zurückliegender Motorradtour nach Luxemburg, in die Eifel und die belgischen Ardennen. Auf der Rückfahrt hatte die Gruppe in der Pfalz einen Pausenstopp in der Waldgaststätte Kneispermühle eingelegt.



Inspiration für die Bergsträßer Biker auf eine neue Pfalztour, diesmal mit Ziel die Kneispermühle. Da Donnerstag dort Schlachtfest ist, stand auch gleich der Tourtag fest. Bedingt durch das aktuell schöne Sommerwetter erfolgte auch gleich innerhalb von drei Tagen die Umsetzung der Tour.



Tourstrecke:

Bensheim-Lorsch-Kindenheim-
Göllheim-Breunigweiler-
Neuhemsbach-Enkenbach/Alsenborn-
Kaiserslautern US Kaserne-
Stelzenberg-Krickenbach-
Kirchenarnbach-Wallhaben-
Kneispermühle-Thaleiseiler/Fröschen-
Höheninöd-Waldfischbach-Leimen-
Iggelbach-Weidenthal-Frankenstein-
Fischbach-Enkenbach-Pfrimm-
Ottersheim-Zellertal-Flörsheim-WO
Pfeddersheim-Worms-Lorsch-
Bensheim

Auch wenn Rentner/Pensionäre angeblich nie Zeit haben setzte sich diesmal die kleine Biker Gruppe komplett aus „Jung Pensionären“ zusammen.

Ein schöner Rundkurs über 290 km durchs sonnige Rheinhessen, den Pfälzerwald mit leckerem herzhaftem Essen im beschatteten Biergarten der Waldgaststätte und das obligatorische Abschlussei in Worms - was will das Bikerherz mehr. 😊

Vor der Haustür die Bergstraße und der Odenwald, auf der anderen Rheinseite Rheinhessen und die Pfalz. Das IPA-Heim „Europa“ in Bensheim (rechts) bietet beste Übernachtungsmöglichkeiten für Tagestouren in die Region.

Jupp Simon



„Hepp“ - auf der Jagd nach den orangenen Wurfscheiben

Den sportlichen Wettkampf suchten die südhessischen IPA-Freunde von der Bergstraße beim alljährlichen Wurfscheibenschießen des SV Hassia Fürth.



Nach der fachkundigen Einweisung durch IPA Freund Rudolf Merkel wurde es nach einem Probedurchgang schließlich ernst. Ziel der Schützen war es, die insgesamt 25 Wurfscheiben pro Durchgang zu treffen, welche bis zu 100 Meter weit fliegen. Entsprechend ambitioniert war also die Einstellung unter den Teilnehmenden, die 110 mm breite und 25 mm hohe Wurfscheibe nach dem kurzen Kommando „Hepp“ in der Bewegung zu erwischen.



So gewann schließlich Michael Eichhorn, der stolze 16 Treffer verbuchte und von Schatzmeister David Weiser den begehrten Wanderpokal überreicht bekam.

So viel Wettkampf und frische Odenwälder Luft machten natürlich hungrig. Aus diesem Grund wurde im Anschluss fleißig gegrillt und nachbereitet. Selbst der Nachwuchs durfte einen Probeschuss abgeben, der zum Erstaunen der Erwachsenen das Ziel traf.

Trotz eines leichten Ziehens in der Schulter waren alle Schützen von dem kurzweiligen Angebot begeistert.

David Weiser

Es ist alles drin, was man sich vorstellt

Übernachtung im IPA-Haus in Bensheim – Wir kommen wieder!

Unser Bensheim-Besuch begann mit einem freundlichen Empfang im benachbarten Parkhaus. Es war zwar nicht geplant und deshalb umso schöner. Jupp führte uns zur Unterkunft, erläuterte den Dongle für den Haus- und Wohnungszugang. Der Aufzug surrte hinauf. Als er die Tür öffnete, konnten wir zunächst den Zustand unserer Wochenunterkunft nicht für möglich halten: Es ist alles drin, was man sich vorstellt. Und Platz ohne Ende.

Da wir zu zweit aus Köln anreisten, hatten wir entsprechend Hunger. Jupp empfahl den Griechen um die Ecke und schwups waren Hunger und Durst gestillt.



Das "IPA-Haus", überwiegend genutzt durch die Stadt Bensheim, ist abends und am Wochenende entsprechend ruhig. Die einzigen Geräusche sind Passanten der Fußgängerzone. Genau richtig: mittendrin und doch für sich.



Das Wetter war hervorragend. Für das anstehende Winzerfest wurde gerade aufgebaut als der Wochenmarkt abbaute. Herrlich. Bachlauf mit Brückchen, Fachwerk, schöne Kneipen, Cafés und Einkaufsmöglichkeiten. Was fehlt ist unsere dortige Anmeldung für den Zweitwohnsitz. ;-)

Unser Fazit: unbedingt empfehlenswert von Seiten der IPA-Unterkunft, der dortigen Betreuung durch Jupp und seiner Frau (Grüße unbekannterweise), die alles rein und ordentlich halten und letztendlich der Lage.

In einer Viertelstunde erreicht man das Kloster Lorsch, Heidelberg und das Auerbacher Schloss sind auch in der Nähe. Lindenfels mit seinem Felsenmeer und Vieles mehr lässt sich als Tagesausflug gut erreichen. Nicht zu vergessen die vielen Sehenswürdigkeiten in Bensheim selbst.

Wir kommen wieder.

Alles Gute euch! Beste Grüße aus dem PP Köln.

Magda und Ingo Wosch

„Lass mich mal machen... Ich hab da so ne Idee“

Im Rahmen der Veranstaltung „Hessischer Polizeisommer“ am 4. September 2022 beim Polizeipräsidium Frankfurt am Main standen der Landesgruppenleiter der IPA Hessen Jürgen Linker und ich an unserem IPA-Infostand.

Ganz sicher hat Jeder von uns schöne Erlebnisse mit Freunden, Bekannten oder Kollegen. Und so schwärmte auch Jürgen von einer Zeit, als die IPA Frankfurt regelmäßig IPA-Freunde zum Museumsuferfest einlud und sich die Polizei Frankfurt, die Polizeien der Bundesländer oder die Polizeien anderer Nationen auf dem MUF zeigten und gemeinsam Fußstreife liefen.

Ich überlegte nicht lange und sagte:
„Lass mich mal machen... Ich hab da so ne Idee“.



Nicht zu lang, nicht zu kurz, nicht zu trocken, nicht zu actionreich, nicht an der Kernbotschaft der IPA vorbei... und nicht zu vergessen – nicht zu viel Bürokratie...

So fing ich im Dezember 2022 während meiner letzten Frontex-Mission in Albanien mit ein paar Schmierblättern an und skizzierte einen möglichen mehrtägigen Ablauf einer internationalen und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung unter Einbindung von Multiplikatoren der Öffentlichkeitsarbeit. Nach über 20 Jahren Pause sollte sich doch da etwas auf die Beine stellen lassen.

Nachdem die Einladungen geschrieben waren stelle ich ein ausgewogenes Polizei- und Sightseeingprogramm zusammen. Kurz darauf gingen die Einladungen schon in alle Welt. Danke nochmal an den Vizepräsidenten der Deutschen Sektion Phillip Kurz, der mir bei den Adressaten bzw. beim Versand an die richtigen Kontakte half, aber mich auch beim „Wording“ unterstützte.

Bei den Adressaten lud ich überwiegend IPA-Freundinnen und Freunde aus Partnerstädten der Stadt Frankfurt ein. Und so kam es, dass ich nach Monaten der Planung, Entbehrung, Wut, Tränen, Frustration, ausbleibenden Rückantworten aber auch der Freude zusammen mit meinem Organisationsteam am Mittwoch, dem 23.08.2023, folgende IPA-Freunde in Empfang nahm:

Verbindungsstelle Frankfurt

Mrs. Carine PIETERS,
Mr. Albin CINAL,
Mr. Milan FEHER,
Dr. Antonio MOLINARO,
Mr. Laurent GRETSCH,
Mr. Catalin-Marius IOSIF,
Mrs. Vita KOPYNETS,

Belgium
France
Hungary
Italy
Luxemburg
Romania
Ukraine

Mr. Casper KIILERICH,
Mr. Amit SAKAR,
Mr. Guy GROSSMAN,
Mrs. Eri HANZAWA,
Mr. Ronald VALKE,
Mr. Valerii NAIMAN,
Mr. Serhij MITROWZI,

Denmark
Great Britain
Israel
Japan
Netherland
Ukraine
Ukraine

Ich sage mal so, von der ersten Sekunde an bestand zu jedem der angereisten Gäste eine besondere Bindung. Es war gefühlt so, als ob wir uns schon seit Jahren kennen würden.

Am ersten Abend trafen wir uns mit allen Repräsentantinnen und Repräsentanten in einem Frankfurter Gasthaus. Der derzeitige Bürgermeister und Stadtkämmerer Dr. Bergerhoff sowie Vertreter der Stadt Frankfurt und der IPA Niedersachsen genossen die Atmosphäre sichtlich. Danke an dieser Stelle nochmal an Christian-Tobias Gerlach, der nicht nur als polizeilicher „Kollege“ und IPA-Freund zugegen war, sondern auch als Kollege der Europaabgeordneten Lena Düpont.

Lenas Anwesenheit war für alle eine riesige Wertschätzung und zeigte, dass sie sich nicht nur als Politikerin, sondern auch persönlich um die Probleme im Polizeialltag kümmert – national wie international. Lena ließ sich geduldig Löcher in den Bauch fragen und hatte sichtlich Freude an dem bunten Teilnehmerkreis.

Wir ließen den ersten Abend mit tollen Gesprächen ausklingen und verabschiedeten die Teilnehmer, die in Teilen eine sehr weite und lange Anreise hatten, in ihre Hotelzimmer.



Der folgende Tag begann um 09:00 Uhr im Polizeipräsidium Frankfurt am Main – in Uniform. Dort begrüßte Herr Polizeipräsident Müller die internationalen Repräsentantinnen und Repräsentanten mit einer beeindruckenden Rede in englischer Sprache und überreichte diesen im Anschluss den seltenen Coin des PP Frankfurt. Anschließend dankte Lena Düpont für die Einladung zu diesem einzigartigen Event und richtete ein Grußwort an alle Teilnehmenden der Veranstaltung, die unter dem Motto stand:

„Bürgernahe Polizei, europäischer Zusammenhalt und Solidarität mit der Ukraine“

Nach einem Gruppenbild auf der Hubschrauberplattform folgten die Besichtigung der Einsatzzentrale, die Vorstellung des Sonderlagenstabes und des Überfallkommandos Frankfurt. Die hiernach folgende Mittagspause im weltberühmten IPA-Keller kam genau richtig, bevor es weiter in das Kriminalmuseum ging.



Um 15:00 Uhr begann der offizielle und feierliche Empfang im Kaisersaal des Frankfurter Römer. Allein schon als Gast hier eingeladen zu werden ist eine riesengroße Ehre – aber dann auch noch zusammen mit dem Bürgermeister und Stadtkämmerer Dr. Bergerhoff, dem ukrainischen Generalkonsul Kostiuk und dem niederländischen IPA-Freund Ronald Valke eine Rede vor 80 geladenen (Ehren-) Gästen zu halten toppt alles.

Als Organisator und Verantwortlicher dieser Veranstaltung durfte ich für die IPA Frankfurt die Rede halten – und mir war bewusst, dass ich mit unserem Statement ein Zeichen setzen musste. Denn wir alle haben tagtäglich mit dem Ruf zu kämpfen, den wenige Kollegen verursacht haben.

„Wir Polizistinnen und Polizisten sind Teil dieser aber auch der europäischen Gemeinschaft und schützen die Verfassungen und gesellschaftlichen Werte der EU sowie unserer Länder. Wir sind eine offene, tolerante, konsequente aber vor allem bürgernahe Polizei... und das lassen wir uns von niemandem absprechen. WIR sind da, wenn SIE uns brauchen!“

Ein weiterer Punkt meiner Rede war, dass uns in der Vergangenheit viele Helferinnen und Helfer, auch aus anderen IPA-Sektionen, im Rahmen des noch immer andauernden Krieges in der Ukraine geholfen haben, Spenden zu sammeln und an die polnisch-ukrainische oder rumänisch-ukrainische Grenze zu bringen.

Ja, die IPA ist politisch neutral - aber wir wollten dennoch und nochmal ausdrücklich im Rahmen des feierlichen Empfanges unsere Solidarität mit unseren ukrainischen Freundinnen und Freunden sowie Kolleginnen und Kollegen bekunden und auf ein baldiges Kriegsende hoffen.

Die anwesende Presse war sichtlich beeindruckt von den Reden aber auch dem Spirit der IPA-Freunde aus aller Welt. Ganz besonders das Zitat: „Das ist schon echt ansteckend, was ihr hier macht und wie ihr miteinander umgeht“, blieb mir persönlich in Erinnerung.

Leider war es der Deutschen Sektion nicht möglich an der Veranstaltung teilzunehmen.

Der Spirit war tatsächlich spürbar, und das nicht nur für die Presse, sondern auch für alle anderen Gäste. Wir ließen anschließend den ereignisreichen und anstrengenden Tag bei regionalen Köstlichkeiten und tollen Gesprächen ausklingen.



Am Freitag, dem 25.08.2023, wartete auf unsere Gäste eine Überraschung. Aber um ehrlich zu sein, für uns auch.

Nach einer entspannten Fahrt mit der Seilbahn von Rüdesheim am Rhein zum Niederwald-Denkmal vernahm ich oben angekommen laute Schreie nach „Heiß- und Kaltgetränken“. Ich ließ mich überreden und zwackte zehn Minuten von meinem straffen Zeitplan ab. Ob meine Dienstzeit beim Militär für diesen Ablaufplan verantwortlich war, konnte ich auf Nachfrage nicht direkt beantworten. Allerdings können so auch Spitznamen entstehen – hörte ich zumindest 😊

Vorbei an der Germania, mit bestem Ausblick über Rheinhessen und den Rheingau, ging es durch den Wald zu mehreren Aussichtspunkten bis zur nächsten Seilbahn, die uns talwärts nach Assmannshausen brachte. Dort wartete nämlich schon unser Schiff zurück nach Rüdesheim – wäre es denn nur pünktlich gewesen. Wir waren aber gut in der Zeit und konnten nach unserer Ankunft in Rüdesheim die zufriedenen und entspannten Teilnehmer einladen und zum nächsten Tageshighlight fahren.

Nur knapp 25 Minuten von Rüdesheim entfernt befindet sich Lorch. Auf dem dortigen Schießstand warteten bereits vier Kollegen des SEK Süd auf uns. Unser IPA-Freund „Bert“, der diesen Punkt alleinverantwortlich organisierte, begrüßte zunächst die Teilnehmer und begann hiernach mit der Sicherheitseinweisung. Und was soll ich groß schreiben... selbst gestandene Kollegen, die schon viel gesehen haben, hatten große Augen.

Verbindungsstelle Frankfurt

Wer das alles gerne in bewegten Bildern sehen möchte darf gerne auf Instagram oder Facebook bei der IPA Frankfurt vorbeischauchen und sich das Video dazu anschauen. Immer gut, wenn man professionelle Fotografen im Kollegen- bzw. Freundeskreis hat. Danke lieber IPA-Freund Alex!

Nach einem herzhaften BBQ mit Wildbratwürsten und Steaks ging es für die müden aber durchweg glücklichen Teilnehmer zurück ins Hotel.



Kaum den Vortag richtig verarbeitet kam auch schon am Samstag, dem 26.08.2023, der Höhepunkt der gesamten Veranstaltung. Der Besuch der Fliegerstaffel in Egelsbach, der Besuch des Main-Tower inklusive einer Stadtführung durch die Innenstadt bis auf den Römerberg und dem Bilden von gemischten und internationalen Streifen-teams auf dem Museumsuferfest am Frankfurter Mainufer.

Das alles dezidiert niederschreiben würde den verfügbaren Platz sprengen aber auch nicht ansatzweise das widerspiegeln, wie es durch uns oder die Teilnehmer wahrgenommen wurde. Hier sprechen Bilder bekanntlich mehr als tausend Worte.

Unterstützt wurden wir bei den multinationalen Streifen durch Kollegen des 1. Polizeireviers Frankfurt und Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei Frankfurt. Diesbezüglich ein großes Dankeschön an die zukünftigen IPA-Freundinnen und Freunde: Stephan Gerlach, Radine Yerima, Judith von Kiedrowski, Carolin Hunze, Jonas Igel-mund und Robin Sorg.

Nach Beendigung unseres Einsatzes auf dem Museumsuferfest, ging es für die Teilnehmer schnell zum Duschen und Umziehen ins Hotel. Der Abschlussabend in der traditionellen IPA-Gaststätte „Lahmer Esel“ stand an. Nachdem dem gesamten Organisationsteam ein Gruppenbild nebst offiziellen IPA Frankfurt Coin überreicht wurde, übernahmen die Frankfurter Streifenteams und überreichten ihren internationalen Streifenkolleginnen und -kollegen nicht nur das eingerahmte Gruppenbild, sondern auch noch eine Teilnahmeurkunde nebst handgefertigtem Bembel. Und bei den Bembeln handelt es sich um Unikate, die nur den Repräsentanten überreicht wurden.

Nach mehreren sehr emotionalen Reden und dem Austausch vieler Geschenke gingen wir noch auf ein in der Nähe befindliches Dorffest und ließen den Abend bei Kaltgetränken und Palinka von Catalin-Marius ausklingen.

Ein rundum gelungenes Event mit vielen neuen Freundschaften, einem neuen Spirit innerhalb der IPA und mit vielen großartigen und lustigen Geschichten.

Am Folgetag waren die Teilnehmer weg, aber die Freude und Euphorie blieb. Wir werden darauf aufbauen! Durch das Engagement der gesamten IPA Frankfurt wurde Türen aufgestoßen, die uns die Möglichkeit für neue Projekte eröffneten. Sowohl durch die Tourismus & Congres GmbH wie auch die Stadt Frankfurt selbst wurde die Fortführung dieses internationalen Projektes gewünscht.

Ich danke meinem Organisationsteam für ihre Arbeit und tatkräftige Unterstützung in den letzten Wochen. Ihr lebt nicht nur den Leitspruch der IPA – Ihr seid für mich der Inbegriff von dem, was wir auf unsere IPA-Fahnen geschrieben haben:



V.l.n.r.: Paul Alfering, Lukas Hanke, Thomas Jüngel, Sebastian Heinz, Paul Seeger, Elena Schaub, Alexander Stumpf, Florian Witte und Christian Heckens

Ein großes Dankeschön geht an IPA Frankfurt und IPA Hessen für die großartige Unterstützung und Beratung in allen Bereichen.

Danke auch an alle internationalen Repräsentanten. Ihr habt nicht nur die IPA und eure Sektionen voller Stolz und Würde vertreten, sondern auch eure Länder. Es war uns eine Ehre, euch als Gäste hier zu haben.

Euch stehen unsere Türen jederzeit offen.

Ein besonderer Dank geht an die folgenden Unterstützer:
Alfred Toepfer Stiftung
die Tourismus & Congres GmbH Frankfurt,
die Stadt Frankfurt,
die Gesellschaft Bürger und Polizei Frankfurt am Main e.V.,
das Amt für multikulturelle Angelegenheiten
die Familie Metzler,
die Bundespolizei und
die Polizei Hessen

Nachdem die IPA Frankfurt mit diesem Projekt aus ihrem Dornröschen-Schlaf erweckt wurde, freuen wir uns nicht nur auf die vielen Neumitglieder nach dem Event, sondern auch auf viele weitere Projekte in und um Frankfurt.

Text: Christian Heckens
Fotos: Thomas Jüngel, Alexander Stumpf und Christian Heckens

Zu Tirols schönsten Plätzen ...

... mit dem Bus, dem Zug, dem Schiff und der Gondel

Unter diesem Motto machten sich 35 IPA-Mitglieder auf die Reise in die Region Kitzbüheler Alpen.

Unser Hotel war in Westendorf. Von hier startete die Gruppe in den nächsten fünf Tagen.



So auch eine Fahrt mit der historischen Achenseebahn zum Achensee. Auf der Gramai Alm wartete dann ein Kaiserschmarrn auf die Gruppe.

Nach Rückkehr war eine Fahrt mit dem Schiff über den schönen Achensee angesagt. Auch ein Besuch in einer Schauglasbläserei durfte nicht fehlen.

Nach einer Stadtrundfahrt durch Kitzbühel wurde die Gruppe in der Tiroler „Schaukäserei Wilder Kaiser“ zu einer Besichtigung und Verkostung erwartet, die reichlich war.



Ein Höhepunkt war auch die Fahrt mit der Seilbahn auf den Hartkaiser mit einem herrlichen Blick auf das Kaisergebirge.

Am letzten Tag stand eine Fahrt mit der Zillertalbahn, mit freier Verfügung in Mayerhofen, auf dem Programm.

Und wieder ging eine schöne Reise zu Ende.

Peter Pawlitte

Tagesfahrt in den Harz

Am 26.8. machte die Verbindungsstelle Kassel einen Tagesausflug in den Harz. Bei gutem Wetter, mit einem umsichtigen Fahrer und einem guten Bus der Fa. Frölich ging es los. Ziel war der Harz, die Stadt Wernigerode, die Harzer Schmalspurbahn und letztlich soll auch der Windbeutelkönig nicht unerwähnt bleiben.

Die Fahrt hat jedem gefallen.

Klare Sache, einer der Höhepunkte war die wenn auch kurze Fahrt mit der Schmalspurbahn von Drei-Annen-Hohne nach Elend.



Durch die Stadt Wernigerode wurden wir durch einen gut aufgelegten Stadtführer geführt, der uns hier das wohl schiefste Haus und danach das kleinste Haus zeigte. Über der Stadt Wernigerode thronte das imposante Schloss.



Alles verlief zur vollsten Zufriedenheit.

Erschreckend aber --- der Zustand des Fichtenwaldes. Kaputt – kaputt – kaputt !!

Erstaunlich aber auch --- die beiden Dörfchen Elend und Sorge.

War wohl der allgemeine Zustand des damaligen Staates?

Karl Ulrich Schlaudraff

Die IPA hat ein Herz für kranke Kinder

Tolle Spendenaktion zugunsten der „Tour der Hoffnung“

Auf dem letzten IPA-Landesdelegiertentag in Marburg sprach mich Mittelhessens Polizeipräsident Bernd Paul an. Er engagiert sich seit Jahren für die „Tour der Hoffnung“, eine Benefiz-Radtour zugunsten krebskranker Kinder.



Links im Bild Polizeipräsident Bernd Paul (PP Mittelhessen), Mitorganisator der „Tour der Hoffnung“ im Gespräch mit den Limburger IPA-Freunden

Da die Tour im Juli 2023 auch durch unser Kreisgebiet führen sollte, bot ich meinem ehemaligen Lehrgangskollegen die Unterstützung unserer Verbindungsstelle an. Nach weiteren Informationen zu der Tour und Gesprächen mit den Organisatoren des Zwischenstopps in Hadamar unterbreitete ich unserem Vorstand den Vorschlag, einen Spendenaufruf an unsere Mitglieder zu steuern. Dem wurde sofort zugestimmt und nach der Mail meldeten sich zahlreiche Spender sowie IPA-Freundinnen und Freunde, die ihr Erscheinen in Hadamar zur Spendenübergabe zusagten.

Am Freitag, dem 28. Juli 2023, fuhren 150 prominente Radfahrer gegen 11:20 Uhr am Rathaus in Hadamar vor. Unter ihnen Ärzte, namhafte Sportgrößen, Olympiasieger und Weltmeister. Die Tour fand in diesem Jahr zum 40. Mal statt. Wir waren als IPA Limburg-Weilburg in Hadamar sichtbar vertreten und zeigten Flagge. In einem sehr schönen Rahmen fand die Spendenübergabe der anässigen Firmen, Vereine und Sponsoren statt.



Vst.-Leiter Udo Siepmann bei der Spendenübergabe



Die Sponsoren auf der Bühne

Mit den persönlichen Spenden unserer Mitglieder konnte ich auf der Bühne einen Scheck über 560 € von der IPA-Verbindungsstelle Limburg-Weilburg überreichen. Beim Schlusslied der Kindergartenkinder mit Musicalsängerin Jessica Kessler wurde es sehr emotional, bevor die Radler ihre Tour fortsetzten. Wir waren alle sehr glücklich, mit dieser tollen Aktion als IPA-



Einige der teilnehmenden IPA-Freundinnen/Freunde

Gemeinschaft den krebskranken Kindern helfen zu können. Ganz herzlichen Dank an alle Spender und Unterstützer aus unserer Verbindungsstelle! Die diesjährige „Tour der Hoffnung“ erbrachte insgesamt einen Betrag von 1,2 Millionen Euro, die der Kinderklinik in Würzburg übergeben wurden. Respekt!

Weitere Infos unter: <http://www.tour-der-Hoffnung.de>

Udo Siepmann

Ausflug in die Vulkaneifel

Deutsches Vulkan-Museum und Vulkanbrauerei Mendig



Ehrungen für Hans Harvanek (Mitte), links Manfred Hahn, rechts Udo Siepmann

Bei hochsommerlichen Temperaturen traf sich unsere Gruppe von 30 Mitgliedern samt Partnern am Freitag, dem 8. September 2023 bei der Polizeidirektion in Limburg. In dem von IPA-Freund Hans Harvanek gesteuerten Reisebus ging es Richtung Mendig in der Eifel. Bei einem kurzen Halt überraschten wir unseren Fahrer Hans Harvanek gleich mit 2 Ehrungen. Zunächst bekam er für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der IPA die silberne Ehrennadel vom Regionalbetreuer der Landesgruppe Hessen, Manfred Hahn, überreicht. Danach würdigte ihn Verbindungsstellenleiter Udo Siepmann für seine Unterstützung bei den jährlichen Ausflügen. Hans Harvanek besorgte uns über lange Jahre immer den Reisebus und fuhr diesen auch selbst. Dies auch völlig unentgeltlich, selbst Trinkgelder lehnte er stets kategorisch ab. Als Zeichen unserer Anerkennung erhielt er eine entsprechende Ehren-Urkunde.



Führung im Museum durch Dr. Reppke

Unser erstes Ziel war der sogenannte „Lava-Dome“, das deutsche Vulkan-Museum in Mendig. Unter fachkundiger Führung, unsere Gruppe wurde von Dr. Volker Reppke betreut, erfuhren wir Erstaunliches von der Aktivität der Vulkane in der Eifel. Der Vulkan unter dem bekannten Laacher See gehört zu einer der gefährlichsten Arten und ist immer noch aktiv. Die Führung, teils mit multimedialen Elementen wie simulierten Vulkanausbrüchen, veranschaulichte eindrucksvoll, wie die Region um Mendig im Lauf der Jahrhunderte geprägt wurde. Nach gut einer Stunde hatten wir viel über Vulkane in unserer Heimat erfahren.



In der Vulkanbrauerei

Zu Fuß ging es in die benachbarte Vulkan-Brauerei. Darunter befinden sich die tiefsten Bierkeller der Welt. Hier wurde in der Vergangenheit Basalt unter Tage abgebaut, die dadurch entstandenen Hohlräume nutzten die ansässigen Brauereien als Kühlkeller. Im schönen Ambiente des Brauhauses genossen wir so manches leckeres Bio-Bier und die deftige Brauhausküche. Gutes Essen und Trinken sowie nette Bedienungen rundeten einen schönen Tag ab. Fröhlich und zufrieden traten wir die Heimfahrt nach Limburg an.

Text & Fotos:
Udo Siepmann

Museumsuferfest

